



Bibliographische Daten

Titel: Das Neue Testament
Ersteller: Martin Luther
Signatur: Solg. 8. 89

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Epistel

✠ (regel) diese regel ist nicht der menschelere/ sondern das Euangelion vnd der glaube ynn Christo. Und die malzeichen sind nicht die narben an Christus leib/ sondern allen leibe vmb Christus willen tragen.

einheit treten vber die sey fride vnd barmhertigkeit/ vnd vber den Isael Gottes. Sinfurt mache mir niemand weiter mühe/ denn ich trage die malzeichen des Herrn Ihesu an meinem leibe. Die gnade vnsers Herrn Ihesu Christi sey mit ewigem geist/ Lieben bräder/ Amen.

Zu den Galatern/
Gesand von Rom.

Vorrede auff die Epistel

Sanct Pauli An die Epheser.



In dieser Epistel leret S. Paulus außs erst/ was das Euangelion sey/ wie es allein von Gott ynn ewigkeit versehen/ vnd durch Christum verdienet vn̄ ausgegangen ist/ das alle die dran glewbē/ gerecht/ frum/ lebendig/ selig/ vnd vom gesetz/ sünde vnd tod frey werden/ das thut er durch die drey erste Capitel.

Darnach leret er meiden die neben lere vnd menschen gepot/ auff das wir an einem heubt bleiben/ gewis/ rechtschaffen vnd vöslig werden ynn Christo allein/ an welchem wirs gar haben/ das wir außser yhm nichts dürffen. Das thut er ym vierden Capitel.

Fort an leret er den glauben vben vnd beweisen mit guten wercken/ vnd sünde meiden/ vnd mit geistlichen wapen streiten widder den teuffel/ damit wir durchs creutz ynn hoffnung bestehen mögen.

Die

Die Ep
Ant
Das



dem Herrn
Gelobet sey
dovns geb
redung/ ynn
er vns dem
welt grund
gnd vn̄ stre
s vorordnet
Ihesum Chris
lob seiner h
st angeneme
An welche
het/ nemlich
Ihesum sein
auff vns/ dar
het vns wiss
nach seuen